

Sonderfall:

Fuchsbandwurm – doch nicht so gefährlich?

■ Doch, ein Befall mit dem Fuchsbandwurm ist gefährlich: Die Krankheit, die dadurch verursacht wird, heißt **alveoläre Echinokokkose**. Die Inkubationszeit beträgt zwischen fünf und fünfzehn Jahren, sodass erste Symptome nicht unbedingt sofort mit einer Bandwurm-Infektion in Zusammenhang gebracht werden. Auf diese Weise ist es sehr unwahrscheinlich, dass schon Krippenkinder Symptome zeigen könnten. Durch den Befall bilden sich Zysten im Körper, beispielsweise in Leber oder Lunge. Allerdings ist eine Infektion sehr selten: Im Schnitt infizieren sich pro Jahr 0,18 bis 0,74 Menschen pro 100.000 Einwohner.

Fuchsbandwurm-Prophylaxe in der Krippe

- Achtung bei Obst, Gemüse und Pilzen aus dem Wald, von der Fallobstwiese oder aus dem Garten: Tiefkühlen, beispielsweise von selbst geerntetem Obst aus dem Garten, tötet die Eier nicht ab! Erst durch sehr sorgfältiges Abwaschen oder noch besser durch Erhitzen über 60 °C werden die Eier abgetötet.
- Auch in/auf rohem Fleisch können Fuchsbandwurmeier vorkommen. Darum Haustiere niemals mit rohen Fleischresten füttern.
- Nach dem Aufenthalt in Garten und Wald die Hände immer gründlich waschen und Schuhe vor dem Betreten der Kita ausziehen.



Nicht das „Pipi“ vom Fuchs ist schuld! In der Regel übertragen Mäuse oder andere kleine Nager im Kot Wurmeier